

Die Perspektive: eine Berufseinstiegsmesse in der Universität Bielefeld

Binder, Heike; Husmann, Ingeborg

Veröffentlichungsversion / Published Version
Zeitschriftenartikel / journal article

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Binder, H., & Husmann, I. (2002). Die Perspektive: eine Berufseinstiegsmesse in der Universität Bielefeld. *Sozialwissenschaften und Berufspraxis*, 25(1/2), 187-192. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-41064>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Die Perspektive

Eine Berufseinstiegsmesse in der Universität Bielefeld

Heike Binder/Ingeborg Husmann

1 Einleitung

Am 29.11.2001 fand in der Universität Bielefeld zum zweiten Mal die Berufseinstiegsmesse Perspektive statt. Aufgrund des erfolgreichen Verlaufs und der begeisterten Resonanz aller Beteiligten auf die Premiere der Messe im Vorjahr lag die Entscheidung zu einer Neuauflage nahe. Insgesamt präsentierten sich fast 90 Unternehmen, Institutionen und universitäre Einrichtungen auf der Perspektive 2001.

Im Folgenden wird auf verschiedene Aspekte dieser Berufseinstiegsmesse als einem zentralen Projekt des Career Service der Universität Bielefeld eingegangen: Organisation und Durchführung, Konzept, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Verlauf sowie Feedback; ein Ausblick beschließt diesen Artikel.

2 Organisation und Durchführung der Messe

Wie bereits im Vorjahr lag die organisatorische Vorbereitung in den Händen eines Organisationsteams, das im Büro STUDIERENDE & WIRTSCHAFT, der Koordinationsstelle des Career Service der Universität Bielefeld, angesiedelt ist. Der Career Service ist ein Kooperationsnetzwerk von Universität, Arbeitsverwaltung und regionaler Wirtschaft, mit dem Ziel, Studierenden aller Fakultäten der Universität Bielefeld Gelegenheiten zur beruflichen Orientierung bereits während des Studiums zu bieten. Durch Informations-, Beratungs-, Qualifizierungs- und Vermittlungsangebote soll im Prozess der Entscheidungsfindung für Studium und Beruf eine kontinuierliche Unterstützung der Studierenden sowohl fachübergreifend als auch in den einzelnen Fächern ermöglicht werden. Kernstück des Career Service ist das seit über zehn Jahren an der Universität Bielefeld angebotene Programm STUDIERENDE & WIRTSCHAFT. In diesem studienbegleitenden zweisemestrigen Programm haben Studierende Gelegenheit, zusätzlich zu ihrem Fachstudium praxis- und wirtschaftsrelevante Qualifikationen zu erwerben und alternative Tätigkeitsfelder kennen zu lernen.

Für die Vorbereitung und Durchführung der Perspektive 2001 waren erstmals die Universität Bielefeld und die Fachhochschule Bielefeld gemeinsam verantwortlich. Als weitere langjährige und enge Kooperationspartner fungierten mit großzügiger Unterstützung das Arbeitsamt Bielefeld und regionale Wirtschafts- und Weiterbildungsverbände (Unternehmerverband der Metallindustrie Bielefeld, Gildenhaus Institut, IHK Ostwestfalen zu Bielefeld) sowie die WEGE mbH (Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld/Initiative pro Mittelstand). Zahlreiche Firmen beteiligten sich an der Förderung der Messe.

3 Konzept

In den vergangenen Jahren hat sich vor dem Hintergrund des steigenden Bedarfs an hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Vielzahl von sogenannten „Karrieremessen“ herausgebildet und etabliert. Mit dem Fokus auf den regionalen Arbeitsmarkt Ostwestfalen-Lippe stellt die Berufseinstiegsmesse Perspektive in der Universität Bielefeld eine innovative Ergänzung zu kommerziellen, meist überregional ausgerichteten „Recruiting-Events“ dar. Ihr Ziel ist es, Unternehmen verschiedener Branchen sowie Besucherinnen und Besuchern eine Kommunikationsplattform zum Thema „Berufseinstieg“ bereitzustellen.

Die Perspektive bietet dabei ein Forum für

- kleine und mittelständische Unternehmen
 - große Konzerne
 - Non-Profit-Organisationen / Institutionen
- sowie für
- Hochschulabsolventinnen und -absolventen
 - Studierende in der Examensphase und im Hauptstudium
 - Akademikerinnen und Akademiker, die eine berufliche Neuorientierung suchen.

Die Aussteller können durch die Teilnahme an der Messe vor allem zwei Ziele erreichen: Zum einen ist der Messeauftritt ein effektives Instrument des Personalmarketings. Er bietet die Möglichkeit, zahlreiche geeignete Bewerberinnen und Bewerber, die sonst möglicherweise nicht in das Blickfeld geraten würden, im persönlichen Gespräch kennen zu lernen. Zum anderen bietet die Teilnahme an einer Messe dieser Größenordnung auch eine gute Gelegenheit zur Selbstpräsentation und somit zur aktiven Imagewerbung.

Im Mittelpunkt der eintägigen Veranstaltung steht jedoch der Dialog über das gesamte Spektrum an Berufseinstiegsmöglichkeiten, von Praktika, Themen für Diplom- und Masterarbeiten sowie Projektarbeit, Trainee-Programmen, Volontariaten und freier Mitarbeit bis hin zu festen Stellen. Für die Messebesucherinnen und -besucher erfolgt die Kontaktaufnahme meist über Informationsgespräche direkt an den Ständen der einzelnen Unternehmen, aus denen sich mitunter auch spontane Bewerbungsgespräche entwickeln können. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit, am Mes-

setag bereits im Vorfeld vereinbarte, ausführliche Vorstellungsgespräche in separaten Räumen der Universität Bielefeld zu führen.

Da die persönlichen Gespräche an den Messeständen im Mittelpunkt der Bielefelder Berufseinstiegsmesse stehen, wurde auch in diesem Jahr auf ein Rahmenprogramm verzichtet, abgesehen von einer Ausnahme: dem IT- und Ingenieur-Forum. Auf Einladung der WEGEmBH hier Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulen und der Wirtschaft über die Zukunftschancen von Hochschulabsolventinnen und -absolventen in der regionalen Industrie, insbesondere in den IT- und Ingenieurbranchen sowie über die Anforderungen der Unternehmen an die zukünftige akademische Ausbildung.

4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Um einen möglichst hohen Bekanntheitsgrad der Messe zu gewährleisten, wurden folgende Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt:

- Verteilung von Plakaten in lokalen und regionalen Hochschulen sowie Plakatwerbung in den Wagen der Bielefelder Stadtbahnen und Busse
- Information der interessierten Unternehmen durch Faltblätter mit der Darstellung von Konzept und Teilnahmemöglichkeiten
- Breitgestreute Postkarten-Kampagne sowohl an den Hochschulen als auch in Gaststätten mit jungem Publikum zur Information der potenziellen Messebesucherinnen und Messebesucher
- Einladung der Studierenden über eine Rundmail
- Werbung auf Papierservietten in der Mensa durch das Studentenwerk Bielefeld
- Erstellung und Verteilung eines Messekataloges, der die ausstellenden Unternehmen und Institutionen vorstellte sowie Tipps zum Bewerbungsprozess lieferte
- Präsentation der Perspektive 2001 und ihrer Angebote auf einer eigenen Homepage
- kontinuierliche Information über die Berufseinstiegsmesse durch die lokale, regionale und überregionale Presse sowie zielgruppenspezifische Veröffentlichungen in der Bielefelder Universitätszeitung und in regionalen Fachzeitschriften der Wirtschaft
- Ankündigung der Messe im regionalen Fernsehen

Für sämtliche PR-Aktivitäten stellte das einheitliche Corporate Design, das gemeinsam mit einer Werbeagentur für alle Maßnahmen des öffentlichen Aufttritts – vom Briefkopf bis zum Internetauftritt – entwickelt wurde, eine wichtige Grundlage dar.

5 Verlauf der Messe

Dass sich die Berufseinstiegsmesse Perspektive einen wichtigen Stellenwert in der Region erworben hat, zeigte die trotz schwieriger Arbeitsmarktlage erfreulich hohe Zahl ausstellender Unternehmen. Bereits in der Phase der Anmeldung zur Messeteilnahme war die Nachfrage so stark, dass einigen interessierten Firmen abgesagt werden musste, weil die zentrale Halle der Universität keinen weiteren Ausstellungsraum mehr bot. Eine Erklärung für den Erfolg dieser Berufseinstiegsmesse ist, dass die Messe durch die organisatorische Anbindung an das Büro STUDIERENDE & WIRTSCHAFT von den langjährigen Kooperationen mit wichtigen Akteuren der regionalen Wirtschaft profitieren kann.

Insgesamt waren mehr als 70 Unternehmen und Institutionen aus unterschiedlichsten Branchen, von Traditionsfirmen bis hin zu Start-ups, auf der Messe vertreten. Darüber hinaus stellten 14 Einrichtungen, die in der Universität Bielefeld und der Fachhochschule Bielefeld angesiedelt sind, ihre Angebote zum Thema Berufseinstieg für Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen vor.

Die Gelegenheit, mit zahlreichen Unternehmen ins Gespräch zu kommen, nutzten wie im Vorjahr sehr viele Studierende, Absolventinnen und Absolventen. Die Mehrheit erkundigte sich im Rahmen von spontanen Informationsgesprächen bei den Ausstellern nach Einstiegsmöglichkeiten und Qualifikationsanforderungen. Andere hatten sich gezielt vorbereitet und steuerten mit Bewerbungsunterlagen in der Hand die favorisierten Aussteller an. Darüber hinaus wurde von einigen Unternehmen die Möglichkeit genutzt, in separaten Räumen ausführliche Bewerbungsgespräche zu führen. Wie erfolgreich ein Bewerbungsgespräch auf der Berufseinstiegsmesse sein kann, vermittelten besonders überzeugend einige Firmenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die selbst auf der Perspektive 2000 als Stellensuchende fündig geworden waren.

In der Podiumsdiskussion des IT- und Ingenieur-Forums unterstrichen die Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft die Notwendigkeit einer engen Verknüpfung von Hochschulausbildung und beruflicher Praxis. Eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Übergang in die Arbeitswelt sei es, dass für die Studierenden bereits während des Studiums ausreichend Angebote zur Vermittlung von Praxiserfahrungen im Wirtschaftsleben bereitgestellt würden. Mit Blick auf die Zukunft wurde von allen Beteiligten als Ziel formuliert, den Dialog von Hochschule und Wirtschaft sowie die Kooperation im Bereich Wissens- und Personaltransfer weiter auszubauen.

6 Feedback

Um das Feedback der beteiligten Unternehmen und Institutionen sowie der Besucherinnen und Besucher auf die Perspektive 2001 zu erfassen, wurden im Rahmen der Messe zwei Befragungen durchgeführt. Die jeweils auf die Zielgruppe zugeschnittenen Fragebögen wurden von 80 Ausstellerinnen und Ausstellern sowie 137 Besucherinnen und Besuchern ausgefüllt zurückgegeben. Insgesamt erhielt die Perspektive 2001 sehr positive Rückmeldungen.

Als attraktiv empfanden zahlreiche Unternehmen die gemeinsame Durchführung der Perspektive 2001 durch Universität Bielefeld und Fachhochschule Bielefeld. Durch diese Kooperation erweiterte sich das Spektrum an interessanten Bewerberinnen und Bewerbern speziell für die Unternehmen, die Fachkräfte aus den Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften suchten. Von einigen Firmen wurde der Wunsch nach einem noch stärkeren Zulauf von Absolventinnen und Absolventen aus den Ingenieurstudiengängen geäußert. Da diese Fachbereiche nicht in der Nähe der Universität, sondern am anderen Ende der Bielefelder City angesiedelt sind, machte sich hier das Fehlen von "Laufkundschaft" mit den betreffenden Studienfächern trotz entsprechender Werbemaßnahmen bemerkbar.

Das die Messe flankierende Angebot des IT- und Ingenieur-Forums trug dieser Problematik Rechnung und legte einen inhaltlichen Schwerpunkt auf diese von den Unternehmen stark nachgefragten Fachrichtungen. Daher ist es nicht überraschend, dass diejenigen Firmenvertreterinnen und -vertreter, die das Forum besucht hatten, dieses Angebot nahezu einstimmig als sehr gut und wichtig beurteilten.

Positiv hervorgehoben wurden auch die Gesamtorganisation der Messe, die aufmerksame Präsenz der studentischen Standbetreuerinnen und -betreuer sowie die offene, gesprächsanregende Atmosphäre und die Vielfalt der anwesenden Unternehmen. Andererseits beklagten Studierende und Absolvent/inn/en geistes- und sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen zu geringe Einstiegsmöglichkeiten für diese Bereiche. Angesichts der Problematik, dass die meisten Firmen diese Studienfächer nicht explizit ansprechen, wurde jedoch bereits im Rahmen der Unternehmenspräsentationen im Messekatalog über das jeweilige Vorhandensein von Chancen für Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler informiert und gezeigt, dass immerhin mehr als zwei Drittel der Unternehmen Bewerberinnen und Bewerbern aus diesen Fachrichtungen aufgeschlossen gegenüberstehen.

Insgesamt spiegelte das Feedback aller Befragten ein hohes Maß an Zufriedenheit wider, nicht nur in Bezug auf bestimmte Aspekte, sondern auch mit dem Angebot im allgemeinen. Dies dokumentieren handschriftliche Anmerkungen auf einigen Fragebogen: „Wie schön, dass eine solche Messe überhaupt stattfindet“.

7 Ausblick

Verlauf und Ergebnis der zweiten Perspektive zeigen, dass sich diese Berufseinstiegsmesse als feste Institution in der Region Ostwestfalen Lippe etablieren kann. Schon zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird sie als wichtige Plattform für den Dialog zwischen den regionalen Unternehmen und Institutionen sowie den Studierenden, Absolventinnen und Absolventen der regionalen Hochschulen beurteilt. Bereits jetzt liegen dem Büro STUDIERENDE & WIRTSCHAFT zahlreiche Anfragen nach der Möglichkeit einer Teilnahme an der nächsten Berufseinstiegsmesse in der Universität Bielefeld vor.

Informationen über die Arbeit des Bielefelder Career Service sowie speziell zur Berufseinstiegsmesse Perspektive sind erhältlich bei:

Universität Bielefeld
Career Service / Büro STUDIERENDE & WIRTSCHAFT
Mag. phil. Christine Doppler
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld
Telefon: 0521-106-4912/4913/4896
Telefax: 0521-106-6476
eMail: perspektive@uni-bielefeld.de
URL: www.uni-bielefeld.de/career-service/perspektive.

Heike Binder, Dipl.-Soz., geboren 1974, Studium der Soziologie an der Universität Bielefeld, seit 1999 beschäftigt im Career Service / Büro STUDIERENDE & WIRTSCHAFT der Universität Bielefeld. Im Rahmen dieser Tätigkeit u.a. mitverantwortlich für die Durchführung einer NRW-weiten Evaluation studienbegleitender Praxisprogramme und für die Organisation der Berufseinstiegsmesse Perspektive 2001.

Dörte Husmann, M.A., geboren 1965, Studium der Kultur- und Literaturwissenschaft an der Universität Bremen, seit 2001 beschäftigt im Career Service / Büro STUDIERENDE & WIRTSCHAFT der Universität Bielefeld. Mitverantwortlich für die Durchführung und Organisation der Berufseinstiegsmesse Perspektive 2001.